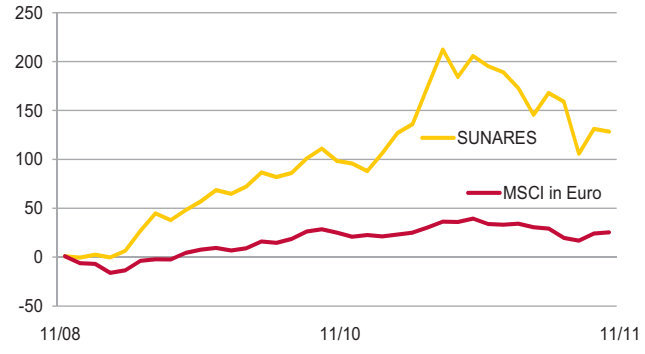
„Bullish für Edelmetalle und Edelmetallaktien“

Smart Investor im Gespräch mit Udo Sutterlüty, Fondsmanager des SUNARES-Fonds (WKN: A0N D6Y), über unterbewertete Edelmetallaktien und die Bedeutung von Erdgas für die künftige Energieversorgung

Smart Investor: Für Ihren Fonds gilt: „Gold und Silber lieb ich sehr“, wenn man sich die hohe Gewichtung der Edelmetalle anschaut. Wie schätzen Sie das weitere Potenzial ein, vor allem auch im Hinblick auf physische Metalle versus Minenaktien?
Sutterlüty: Wir bleiben angesichts der massiven Geldmengenausweitungen der westlichen Notenbanken sehr bullish für Edelmetalle und Edelmetallaktien. Derzeit ist wesentlich mehr Potenzial in den entsprechenden Minenaktien als in Bullion. Nur im November 2008 waren in den vergangenen zehn Jahren diese Aktien relativ zu Gold und Silber billiger. In den folgenden eineinhalb Jahren legte der Junior Gold- und Silberproduzenten-Index um über 600% zu. Auch unser Fonds stieg in dieser Periode um 280%.

Smart Investor: Etwa 10% des Fondsvolumens sind in Firmen mit dem Schwerpunkt Seltene Erden investiert. Aber auch hier trennt sich die Spreu vom Weizen, wie die Zahlen von Molycorp gezeigt haben. Wie wählen Sie Firmen in der Branche aus?
Sutterlüty: Als wir bei Start unseres Fonds vor knapp vier Jahren das Thema Seltene Erden ansprachen und investierten, hörte uns kaum jemand zu. Das hat sich geändert. Es gibt ca. 135 Rare-Earth-Unternehmen, aber nur etwa fünf bis sechs große Minenprojekte außerhalb Chinas, die es wahrscheinlich bis zur Produktion schaffen werden. Bei der Firmenauswahl sind die Projekte von entscheidender Bedeutung, die geopolitische Lage sowie Qualität, Dichte und Abbaumöglichkeit der Vorkommen, insbesondere der strategisch bedeutenderen Heavy-Rare-Earth-Metalle. Sehr wichtig sind die Möglichkeit zur Weiterverarbeitung, die Finanzierungsstärke und die Managementqualität. Wir halten derzeit 12 bis 15 Rare-Earth-Aktien, darunter auch Molycorp, die aber nicht zu unseren absoluten Favoriten zählt.

SUNARES-Fonds vs. MSCI World EUR (prozentual; 11/08–11/11)



Daten: Bloomberg

Mag. Udo Sutterlüty *ist diplomierter Betriebswirt und arbeitete zunächst als Market Maker und Chefhändler an der ÖTOB in Wien sowie bei der Creditanstalt-Bankverein. Im Jahr 1996 ging er nach London und war als Senior Trader für internationale Börsen tätig. Danach wechselte er zur Raiffeisenbank Kleinwalsertal nach Riezlern und war dort zuletzt fünf Jahre als Fondsmanager für fünf Walser Fonds verantwortlich. Anfang 2008 gründete er dann gemeinsam mit seinem Partner Colin Moor die Sutterlüty Investment Management GmbH.*

Smart Investor: Bei der Gewinnung von Öl rücken immer mehr Ölsandvorkommen in den Fokus. Bislang war der Abbau eher umweltschädlich. Gibt es Möglichkeiten, künftig umweltverträglicher Öl abzubauen?
Sutterlüty: Bezüglich der Umweltproblematik des Abbaus der Ölsandvorkommen in den USA und Kanada haben Sie sicherlich recht. Das hat uns auch von einem stärkeren Engagement in diesem Sektor abgehalten. Erdgas gilt als zukünftiger Top-Energieträger, möglicherweise für die nächsten Jahrhunderte. Unser Fonds profitierte von einer der wenigen großen Übernahmen im Rohstoffsektor in diesem Jahr: dem Kauf von Petrohawk Energy in den USA durch BHP. Petrohawk bietet Zugang zum nordamerikanischen Markt für Gas- und Ölvorkommen im Schieferbereich. Auch diese Abbaumethode ist nicht ganz unproblematisch, aber das riesige Potenzial kann man nur als „Game Changer“ bezeichnen. Nachdem die USA ihr Erdgas-Handelsbilanzdefizit in den vergangenen vier Jahren halbiert haben, ist es durchaus möglich, dass die USA mittelfristig zum Liquid-Natural-Gas-Exporteur aufsteigen, was nie für möglich gehalten wurde.

Smart Investor: Trotz der Wertentwicklung von über 120% auf drei Jahre lief der Fonds in diesem Jahr schlechter als der breite Markt. Woran liegt das?
Sutterlüty: Dieses Jahr entwickelte sich der gesamte Fondssektor der Natural Resources unterdurchschnittlich zum MSCI World. Alles, was risikobehaftet ist, wurde gemieden. Betrachtet man aber den Zeitraum über die vergangenen drei Jahre, dann hat der Fonds die MSCI Total Return-Rendite um mehr als 92% übertroffen.

Smart Investor: Vielen Dank für das Gespräch. ■

Interview: Christian Bayer